

Impflücken schließen!

Weltweite Masernausbrüche

CL | In den USA wurden für dieses Jahr bis Anfang April (Stand: 08.04.2025) 1.001 bestätigte Masernfälle gemeldet. In den meisten Fällen waren die Erkrankten nicht geimpft oder ihr Impfstatus war unbekannt. Mittlerweile sind in den USA drei Personen gestorben. Zum Vergleich: Im Jahr 2024 wurden insgesamt 285 Fälle in den USA gemeldet.¹ Aber auch in der Europäischen Region wurde im letzten Jahr die höchste Zahl seit 1997 gemeldet.²

In der Europäischen Region, die 53 Länder in Europa und Zentralasien umfasst, wurden laut der WHO und UNICEF im Jahr 2024 insgesamt 127.350 Fälle von Masern gemeldet. Das entspricht ungefähr einem Drittel aller 2024 weltweit gemeldeten Fälle. Mehr als 40 % der Erkrankten waren Kinder unter 5 Jahren. In den Jahren vor der Coronapandemie (bis auf 2018 und 2019) waren die gemeldeten Fälle seit 1997 rückläufig. Im Zuge der zurückgegangenen Durchimpfungsrate während der Coronapandemie sind die Fallzahlen 2023 und 2024 wieder deutlich angestiegen. Im Jahr 2023 verpassten in der Europäischen Region 500.000 Kinder die erste Dosis des Masernimpfstoffs. In Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Nordmazedonien und Rumänien wurden im Jahr 2023 weniger als 80 % der impfberechtigten Kinder mit der ersten Impfstoffdosis geimpft.² Um eine Herdenimmunität zu erreichen, bedarf es allerdings einer Impfquote von 95 %.

In Deutschland sind die Impfquoten zwar etwas besser, aber auch noch nicht ausreichend, um eine Herdenimmunität herzustellen. Daran hat sicher auch das Masernschutzgesetz seinen Anteil, das seit 2020 vorsieht, dass u. a. Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr beim Eintritt in Kindergarten, Tagespflege oder Schule die empfohlenen Masern-Impfungen erhalten haben. In Deutschland bekamen 87 % der Kinder mit dem Geburtsjahr 2021 ihre erste MMR-Impfung, die zweite Impfung bekamen im Alter von 24 Monaten dann nur noch 77 % der Kinder. Im Schulalter (6 Jahre) bekommt zwar ein Großteil der Kinder noch die zweite Impfung (92 %), jedoch bedeutet dies, dass fast ein Viertel der Kinder im Alter von 2 Jahren nicht vollständig geimpft ist und somit auch keinen ausreichenden Schutz hat. Schaut man sich die Impfquoten für Kinder und Jugendliche im Epidemiologischen Bulletin 50/2024 des RKI an, wird deutlich, dass bei keiner der Standardimpfungen eine Impfquote von 95 % erreicht wird. Die meisten Impfquoten

von vollständig abgeschlossenen Impfserien der Standardimpfungen liegen um 77 %. Damit sind die Impfquoten bei Kindern und Jugendlichen immer noch bei weitem besser als bei den Impfungen für Personen ab 60 Jahren und Personen mit bestimmten Grunderkrankungen (Influenza-, Pneumokokken- und COVID-19-Impfungen). Hier liegen die Impfquoten zwischen 16 % und 31 %.³

Rückkehr von Polio?³

Im Oktober und November 2024 wurden in sieben deutschen Großstädten (München, Köln, Bonn, Hamburg, Dresden, Mainz und Düsseldorf) Polioviren, die vom Schluckimpfstoff abgeleitet sind, in Abwasserproben gefunden – mutmaßlich ausgeschieden von Personen, die eine Polio-Schluckimpfung erhalten haben. Es wurden bis jetzt noch keine Verdachtsfälle oder Poliomyelitis-Fälle an das RKI übermittelt. Bei Poliomyelitis handelt es sich um eine hochansteckende Krankheit, die vor allem Kinder unter 5 Jahren betrifft und bei nicht vollständig immunisierten Personen zu dauerhaften Lähmungen führen kann. Laut STIKO-Empfehlung sollte die Grundimmunisierung bestehend aus drei Dosen im Alter von 12 Monaten abgeschlossen sein. Gerade mal 21 % der Kinder aus dem Geburtsjahr 2021 hatten mit 12 Monaten einen vollständigen Impfschutz, mit 24 Monaten waren es 77 %.

In Deutschland wurde die letzte Erkrankung durch Wild-Polioviren vor mehr als 30 Jahren erfasst, aber aufgrund der nachgewiesenen Polioviren im Abwasser und der aktuellen Impfquoten besteht die Möglichkeit, dass wieder Erkrankungen gemeldet werden. Um dies zu verhindern, ist es besonders wichtig, Impflücken schnellstmöglich zu schließen.

Der beste Schutz vor Masern, Polio und weiteren impfpräventablen Krankheiten ist eine Impfung. Die Impfquoten zeigen jedoch deutlich, dass noch viel Luft nach oben ist. Hier können Apotheken unterstützen, indem sie vor allem Eltern aufklären und beraten.

1 CDC: Measles Cases and Outbreaks. Stand: 08.04.2025. Online abrufbar unter: https://www.cdc.gov/measles/data-research/index.html#cdc_data_surveillance_section_10-measles-cases-in-2025

2 WHO: Europäische Region meldet höchste Zahl von Masernfällen seit mehr als 25 Jahren – UNICEF, WHO/Europa. Stand: 13.03.2025. Online abrufbar unter: <https://www.who.int/europe/de/news/item/13-03-2025-european-region-reports-highest-number-of-measles-cases-in-more-than-25-years---unicef-who-europe>

3 RKI: Epidemiologisches Bulletin 50/2024